

Stand Januar 2020

Wirkstoff (Wirkstoffgruppe)	Wirkungsspektrum	Appli- kation	Wartezeit Gewebe (Tage)	Wartezeit Milch (Tage)	Umwelthinweise
Albendazol (Benzimidazol)	Magen-Darm-Würmer, Lungen-, Bandwurm, Leberegel (adult)	oral	21 / 42 28 / 56	5 / 10 5 / 10	
Fenbendazol (Benzimidazol)	Magen-Darm-Würmer, Lungenwürmer, Spulwurm	oral	7 / 14 9 / 18	6 / 12	
Fenbendazol (Benzimidazol)	Magen-Darm-Würmer, Lungenwürmer Behandlung aller Tiere bei Austrieb: Schutz vor PGE. Prophylaktische Wirkung bis zu 140 Tage nach Eingabe.	intra- ruminale Bolus, ständig Wirkstoff abgebend (SR)	200 / 400	nicht erlaubt	
Oxfendazol (Benzimidazol)	Magen-Darm-Würmer, Lungen-, (Bandwurm)	oral	14 / 28	5 / 10	
Oxfendazol (Benzimidazol)	Magen-Darm-Würmer, Lungen-, Bandwurm Behandlung aller Tiere bei Austrieb: Schutz vor starkem Wurmbefall. Wirkungsdauer bis zu 150 Tage nach Eingabe.	intra- ruminale Bolus, intervall- weise Wirkstoff abgebend (pulse release, PR)	182 / 365	nicht erlaubt	
Tricla- bendazol (Benzimidazol)	Leberegel (alle Stadien)	oral	56 / 112	nicht erlaubt	Triclabendazol kann für Fische und wirbellose Wassertiere toxisch sein. Die Rinder dürfen daher innerhalb von 7 Tagen nach der Behandlung keinen Zugang zu Oberflächengewässern wie Bächen, Teichen oder Wassergräben haben. Bei der Ausbringung der Gülle behandelter Tiere auf landwirtschaftlichen Nutzflächen ist ein Mindestabstand von 10 m zu angrenzenden Oberflächengewässern einzuhalten.
Levamisol (Imidazothiazole)	Magen-Darm-Würmer, Lungenwürmer	oral	21 / 42	nicht erlaubt	
	Magen-Darm-Würmer, Lungenwürmer	s.c., i.m.	8 / 16 14 / 28	nicht erlaubt	

Wirkstoff (Wirkstoff- gruppe)	Wirkungsspektrum	Appli- kation	Wartezeit Gewebe (Tage)	Wartezeit Milch (Tage)	Umwelthinweise
Dora- mectin (Makrozykli- sche Laktone)	Magen-Darm- Würmer (inkl. inhibierter Larven), Lungenwürmer, Dassellarven, Läuse, Räudemilben Schutz vor Neubefall: Cooperia: 21 Tage Ostertagia: 28 Tage Lungenwurm: 35 Tage	i.m.	70 / 140	nicht erlaubt	Doramectin ist sehr toxisch für die Dungfauna und für Wasserlebewesen und kann sich unter Umständen im Sediment anreichern. Das Risiko für Ökosysteme im Wasser und die Dungfauna kann reduziert werden durch das Vermeiden einer allzu häufigen und wiederholten Anwendung von Doramectin (und anderen Anthelmintika derselben Klasse). Das Risiko für Ökosysteme im Wasser kann ferner dadurch reduziert werden, dass behandelte Rinder von Wasserläufen fern gehalten werden in einem Zeitraum von zwei bis 5 Wochen nach Behandlung. Wie andere Makrozyklische Laktone besitzt Doramectin das Potential Nicht- Zieltierorganismen zu schädigen. Nach Behandlung kann es über einen Zeitraum von mehreren Wochen zur Ausscheidung von Doramectin in potentiell toxischen Größenordnungen kommen. Faezes, die Doramectin enthalten und auf der Weide abgesetzt werden, können die Dungfauna vermindern und dadurch den Abbau des Dungs beeinträchtigen.
	Magen-Darm- Würmer (inkl. inhibierter Larven), Lungenwürmer, Dassellarven, Läuse, Räudemilben Schutz vor Neubefall: Cooperia: 28 Tage Ostertagia: 35 Tage Lungenwurm: 42 Tage	pour-on	35 / 70	nicht erlaubt	
Eprino- mectin (Makrozykli- sche Laktone)	Magen-Darm- Würmer (inkl. inhibierter Larven), Lungenwürmer, Dassellarven, Läuse, Räudemilben Schutz vor Neubefall: Cooperia: 14 Tage Ostertagia: 14 Tage Lungenwurm: 14 Tage	s.c.	63 / 126	0 / 2	Eprinomectin ist sehr toxisch für Fische und andere Wasserorganismen, es persistiert in Böden und kann sich im Sediment anreichern. Das Risiko für aquatische Ökosysteme und die Dungfauna kann durch Vermeidung einer zu häufigen und wiederholten Anwendung von Eprinomectin (und Arzneimitteln derselben anthelminthischen Substanzklasse) bei Rindern verringert werden. Das Risiko für aquatische Ökosysteme lässt sich weiter reduzieren, indem man behandelte Rinder über zwei bis fünf Wochen nach der Behandlung von Gewässern fernhält. Wie andere Makrozyklische Laktone besitzt Eprinomectin das Potenzial, Nicht-Zielorganismen zu schädigen. Nach der Behandlung kann eine Ausscheidung von Eprinomectin in potenziell toxischen Mengen über einen Zeitraum von mehreren Wochen stattfinden. Eprinomectin-haltiger Kot, der von den behandelten Tieren auf der Weide ausgeschieden wird, kann die Dungfauna vermindern und dadurch den Dungabbau beeinträchtigen.
	Magen-Darm- Würmer (inkl. inhibierter Larven), Lungenwürmer, Dassellarven, Läuse, Räudemilben Schutz vor Neubefall: Cooperia: 21 (28) Tage Ostertagia: 28 Tage Lungenwurm: 28 Tage	pour-on	15 / 30 10 / 20	0 / 2	

Wirkstoff (Wirkstoff- gruppe)	Wirkungsspektrum,	Appli- kation	Wartezeit Gewebe (Tage)	Wartezeit Milch (Tage)	Umwelthinweise
Ivermectin (Makrozykli- sche Laktone)	Magen-Darm- Würmer (inkl. inhibierter Larven), Lungenwürmer, Dassellarven, Läuse, Räudemilben Schutz vor Neubefall: Cooperia: 7 - 14 Tage Ostertagia: 14 - 21 Tage Lungenwurm: 21 - 28 Tage	s.c.	49 / 98	nicht erlaubt	Der Wirkstoff Ivermectin ist für Fische und andere im Wasser lebende Organismen gefährlich. Behandelte Tiere sollen daher keinen direkten Zugang zu Gewässern haben.
	Magen-Darm- Würmer (inkl. inhibierter Larven), Lungenwürmer, Dassellarven, Läuse, Räudemilben Schutz vor Neubefall: Cooperia: 14 Tage Ostertagia: 21 Tage Lungenwurm: 28 Tage	pour-on	28 / 56 15 / 30	nicht erlaubt	
Oxyclo- zanid (Salizylsäure- anilide)	Leberegel (adult)	oral	13 / 26	4,5 / 9	Oxyclozanid ist giftig für Dungfauna und im Wasser lebende Organismen. Das Risiko für aquatische Ökosysteme und die Dungfauna kann durch Vermeiden zu häufiger und wiederholter Anwendung von Oxyclozanid bei Rindern reduziert werden. Behandelte Rinder dürfen nicht in der Nähe von Gewässern grasen und müssen für die Dauer von 5 Tagen nach der Behandlung von Gewässern ferngehalten werden. Die Ausscheidung von Oxyclozanid-haltigen Fäzes von behandelten Tieren auf der Weide kann das Vorkommen im Dung lebender Organismen reduzieren und den Abbau von Dung beeinträchtigen. Oxyclozanid persistiert im Boden.
Closantel (Salizylsäure- anilide)	Leberegel (adult)	oral	28 / 56	nicht erlaubt	kein Hinweis !

Wirkstoff (Wirkstoff- gruppe)	Wirkungsspektrum,	Appli- kation	Wartezeit Gewebe (Tage)	Wartezeit Milch (Tage)	Umwelthinweise
Moxidectin (Makrozykli- sche Laktone)	Magen-Darm- Würmer (inkl. inhibierter Larven), Lungenwürmer, Dassellarven, Läuse, Räudemilben Schutz vor Neubefall: Ostertagia: 35 Tage Lungenwurm: 42 Tage	s.c.	65 / 130	nicht erlaubt	Moxidectin erfüllt die Kriterien für einen (sehr) persistenten, bioakkumulierbaren und toxischen (PBT) Stoff; daher muss die Exposition der Umwelt gegenüber Moxidectin so weit wie möglich beschränkt werden. Behandlungen sind nur bei Notwendigkeit zu verabreichen und müssen auf der Anzahl der in den Fäkalien festgestellten Parasiteneier oder auf einer Bewertung des Risikos eines Befalls auf Einzeltier- und/oder Herdenebene basieren. Wie andere makrozyklische Lactone besitzt Moxidectin das Potenzial, Nicht- Zielorganismen negativ zu beeinflussen. • Moxidectin enthaltende Fäkalien, die von behandelten Tieren auf die Weide ausgeschieden werden, können die Abundanz von Organismen, die sich von Dung ernähren, temporär reduzieren. Nach einer Behandlung von Rindern mit dem Tierarzneimittel können über einen Zeitraum von mehr als 4 Wochen (pour- on: mehr als 2 Wochen) Moxidectin- Konzentrationen ausgeschieden werden, die potenziell toxisch für Dungfliegenarten sind und die Abundanz von Dungfliegen in diesem Zeitraum reduzieren können. In Labortests wurde festgestellt, dass Moxidectin die Reproduktion von Dungkäfern temporär beeinträchtigen kann; Feldstudien legen jedoch keine langfristigen Wirkungen nahe. Trotzdem wird im Falle wiederholter Behandlungen mit Moxidectin (wie auch bei anderen Tierarzneimitteln der Klasse der Anthelminthika) empfohlen, Tiere nicht jedes Mal auf derselben Weide zu behandeln, damit sich die Dungfaunapopulationen erholen können. • Moxidectin ist für Wasserorganismen, einschließlich Fische, inhärent toxisch. Das Tierarzneimittel sollte ausschließlich entsprechend den Anweisungen auf dem Etikett angewendet werden. Basierend auf dem Ausscheidungsprofil von Moxidectin bei Verabreichung als injizierbare Formulierung sollten behandelte Tiere während der ersten 10 Tage nach der Behandlung keinen Zugang zu Wasserläufen haben.
	Magen-Darm- Würmer (inkl. inhibierter Larven), Lungenwürmer, Dassellarven, Läuse, Räudemilben Schutz vor Neubefall: Ostertagia: 120 Tage Lungenwurm: 120 Tage	s.c., Einzel- injektion am Ohr (Depot)	108 / 216	nicht erlaubt	
	Magen-Darm- Würmer (inkl. inhibierter Larven), Lungenwürmer, Dassellarven, Läuse, Räudemilben Schutz vor Neubefall: Ostertagia: 35 Tage Lungenwurm: 42 Tage	pour-on	14 / 28	0 / 2	